

Live Streaming Dissection Kurs in faszialer Anatomie

10. bis 12. Mai 2021

mit Dr. Robert Schleip, Dr. Hanno Steinke, Prof. Carla Stecco

sowie praktischen Bewegungs-Explorationen mit Divo Gitta Müller.



Ein Novum in der deutschen Weiterbildung-Szene: erstmals gibt es die Möglichkeit an einen Online Anatomiekurs aktiv teilzunehmen, der die Präparation von humanen Spenderkörpern beinhaltet und speziell das körperweite Faszien-Netz in seiner funktionellen Bedeutung erforscht.

Dieser 3-tägige Live-Streaming Kurs findet am renommierten Institut für Anatomie der Universität Leipzig statt und beinhaltet die Nutzung von humanen Spenderkörpern, die mit einer neu entwickelten Ethanol -Glycerin-Lösung behandelt wurden, die sich speziell für die Darstellung myofaszialer Gewebe eignet.

Anders als in einem üblichen Präparationskurs - zum Beispiel im Rahmen eines Medizinstudiums - legen die Teilnehmer in diesem Kurs nicht selbst das Skalpell an, sondern verfolgen die Präparation der Instruktoren mit einer speziell dafür entwickelten Kameratechnik mittels Live-Übertragung am heimischen Bildschirm. Die Instruktoren beziehen die Kommentare der Teilnehmer in die laufende Präparation mit ein und sind gerne bereit deren Fragen und Vorschläge in das weitere Vorgehen einzubeziehen. Schwerpunkt des Kurses liegt in funktionellen Zusammenhängen der faszialen Anatomie, die für Manual und Bewegungstherapeuten eine klinische Relevanz haben.

Der Workshop findet in deutscher Sprache statt (im Fall von Prof. Carla Stecco mit deutscher Übersetzung). Die Teilnehmer erhalten für bis zu 3 Monaten nach der Veranstaltung Zugang zu den Videoaufzeichnungen der Lehreinheiten. Eigenaufzeichnungen der Teilnehmer oder Weitergabe der offiziellen Aufzeichnungen an Dritte ist jedoch nicht gestattet.

Pro Tag gibt es eine aktive Bewegungseinheit zum Mitmachen mit der Faszientrainerin Divo Gitta Müller, die zu einem Eigenerleben derjenigen faszialen Strukturen einladen, die an diesem Tag erforscht werden (www.bodybliss.de).

Um eine konstruktive und lebendige Interaktion zwischen den Teilnehmern und den Instruktoren zu erleichtern, ist die Teilnehmerzahl bei diesem ersten deutschsprachigen Online Workshop dieser Art begrenzt.

Workshop Zeiten:

01. März – 03. März 2021, jeweils von 9:00 bis 16:30
Pausen von 10:30 – 11:00 sowie 13:00 – 15:00.

Teilnahmegebühr: EUR 250

Anmeldung: <https://www.eversports.de/e/event/2gIPjLIdA>

Kursleiter:



Dr. biol.hum. Robert Schleip, Dipl.Psych.

Dr. Schleip war mehr als 2 Jahrzehnte als Rolwing- und Feldenkrais Lehrer sowie mit einer eigenen manualtherapeutischen Praxis tätig, bevor er sich zunehmend der medizinischen Grundlagenforschung zum Faszien Gewebe widmete. Seine humanbiologische Forschung zur aktiven Faszienkontraktilität wurde mit dem angesehenen Vladimir Janda Preis für Muskuloskeletale Medizin ausgezeichnet. Er wirkte als treibende Kraft für den ersten internationalen Fascia Research Congress (Harvard Medical School Conference Center, Boston, 2007) sowie aller Nachfolgekongresse. Aktuell ist er Research Director der European Rolwing Association sowie Vizepräsident der Fascia Research Society.



PD Dr. Hanno Steinke

Dr. Steinke arbeitet als Privatdozent am Institut für Anatomie Leipzig. Er habilitierte sich 2012 in Leipzig für das Fach Anatomie in Leipzig und promovierte 2006 in Witten Herdecke zum Dr. rer. medic. Er lehrt seit Jahrzehnten im klinischen und vorklinischen Abschnitt des Medizinstudiums. Dabei baute er die Wahlfächer "Präparieren für Fortgeschrittene" und "Operative Zugangswege" auf, die sich seit vielen Jahren reger Beteiligung der Studierenden erfreuen. Der wissenschaftliche Schwerpunkt seiner über dreißig Artikel sowie seiner Bücher und Buchbeiträge liegt auf der makroskopischen Anatomie. Für diesen Kurs besonders empfehlenswert ist sein Buch: Atlas of Human Fascial Topography, Leipziger Universitätsverlag 2018.



Prof. Carla Stecco, MD

Prof. Stecco ist orthopädische Chirurgin und Professorin für humane Anatomie und Bewegungswissenschaften an der Universität Padua, Italien. Sie ist Gründungsmitglied der Fascial Manipulation Association und der Fascia Research Society. Zu Forschungszwecken führte sie mehr als 100 Präparationen an menschlichen Körperspendern durch. Sie ist Autorin von über 100 wissenschaftlicher Publikation über fasziale Anatomie. Ihr Buch ‚Atlas des menschlichen Faszien Systems‘ (Elsevier 2014) erzielte weltweite Aufmerksamkeit und bietet eine gute zusätzliche (wenn auch optionale) Unterstützung für diesen Kurs an. Im Rahmen dieses Kurses präsentiert sie erstmals ihr Konzept eines dreischichtigen faszialen Beckenbodens vor einem deutschsprachigen Publikum.

Einige der geplanten Kurs-Highlights:

- Können Faszien verkleben? Oder gar verfilzen? Wie sehen gesunde Faszien-Schichten aus? Was passiert bei chronischer Überlastung und was bei ungenügendem Bewegungsgebrauch?
- Sind myofasziale Triggerpunkte auch beim Körperspender erkennbar? Oder im Ultraschall darstellbar?
- Wie hängen die unterschiedlichen Schichten der Thorakolumbal-Fazie zusammen mit den Faszien der vorderen Bauchwand?
- Wie sind die drei Lagen des faszialen Beckenbodens aufgebaut? Und wie sind sie mit dem restlichen faszialen Körper verbunden?
- Welche Geweberestriktionen sind in erster Linie für Einschränkungen der Gelenkbeweglichkeit verantwortlich? Welchen Einfluss haben hierauf die Faszienhüllen um neurovaskuläre Strukturen?
- Wie wahrscheinlich ist es, dass Adhäsionen im Faszien Netzwerk mit manualtherapeutischen oder bewegungstherapeutischen Interventionen nachhaltig aufgelöst werden können?
- Wie sieht es mit ‚Verbackungen‘ zwischen Unterhautbindegewebe und der darunter liegenden derberen Körperfaszie aus? Können unterschiedliche Schröpf- bzw. Cupping-Techniken hier eine Lösung anbieten?
- Welche faszialen Strukturen sind für ein gesundes Fußgewölbe primär verantwortlich? Und wie beweglich ist das Fersenpolster gegenüber dem Fersenbein?
- Wie hängen die Bänder des Beckens mit dem restlichen Faszien Netzwerk zusammen?
- Wie ist der fasziale Herzbeutel verbunden mit dem vorderen Halsstrukturen, dem Mundboden, dem Zwerchfell, dem Sternum und dem bronchialen Bindegewebe?
- Wie häufig sind anatomische Variationen (wie zusätzliche oder fehlende muskuläre oder fasziale Strukturen) gegenüber dem anatomischem Lehrbuchkörper?
- Welche Kiefergelenksmuskeln sind für manualtherapeutische Hände potenziell ertastbar? Auf welche Art könne man versuchen diese direkt oder indirekt zu erreichen?
- Können man eine postoperative Vernarbung im Bauchraum auch mittels Yoga-Dehnung lösend beeinflussen?
- Gibt es eine gleitende und direkte fasziale Zugübertragung – auch bei fixierten Wirbelkörpern – vom Arm zum kontralateralen Bein über den unteren Rücken hinweg? Oder eine Zugübertragung vom Nacken (oder von den kranialen Faszien) bis zu den Fußsohlen?
- Einblick in den aktuellen Stand des Fascial Net Plastination Project (www.fasciaresearchsociety.org/plastination)
- Was sind die häufigsten Irrtümer im Bereich der faszialen Anatomie? Und was waren die größten Überraschungen der letzten Jahre im Bereich der Faszienforschung? Welche Schlussfolgerungen könnte man daraus schließen für die manualtherapeutische und bewegungstherapeutische Praxis?